

ATELIER

Stefan Rutishauser
Broteggstrasse 29
8500 Frauenfeld

Die Italien Reise Teil 2

Oder was sonst noch geschah, und wie sich ein Teil der Fassade einfach löste und runterfiel.

Gut waren wir schon ein paar Schritte weiter gegangen auf unserer Erkundungstour durch die Stadt, als wir das leise rieselnde Geräusch hörten und sahen, dass genau dort, wo wir kurz vorher gestanden waren, ein kinderkopfgrosses Stück Fassadenputz auf dem Bodenpflaster lag. Bei genauem Betrachten sah ich, dass das abgebrochene Stück schichtweise in verschiedenen Farben gestrichen worden war. Über die Jahrhunderte waren hier auf der Fassade gelber Ocker, Umbra und Terra di Siena übereinander gestrichen worden: Eine Schichten-Geschichte. Ob wohl Hannibal mit seinen Elefanten über die Berge stieg, als dieses Haus gebaut wurde? Ein Haus, das jetzt langsam zerfällt. Von oben her zerbröckelt und von unten vom Salzwasser gesprengt wird.

Rutishauser zeigt neue Bilder, die von den Italienreisen inspiriert wurden.

Stefan Rutishauser, 1967 geboren in Frauenfeld, studierte Kunst an der Schule für Gestaltung in Romanshorn und der Hochschule für Gestaltung in Zürich. Seit 1990 verschiedene Kulturprojekte, sei das als freischaffender Künstler, als Bühnenbildner und als Konzertveranstalter im Eisenwerk und „Musig i dä Stadt“. Er ist Mitglied von *kunst thurgau*, Visarte ost und Xylon Schweiz. Von 2008 bis 2019 führte er eine Galerie.

Vernissage:

Freitag, 13. März 2020, 19 Uhr

Einführung: Nicola Grabiele, Sohn italienischer Einwanderer, Künstler

Samstagsapèro & Lesung

21. und 28. März 2020 11 bis 13 Uhr, Lesung 12 Uhr

Der Künstler liest kurze Texte von der ersten und zweiten Italienreise.

Kommen Sie mit auf eine Reise durch Italien, hören sie von sehr wichtigen und nichtigen Geschichten, die da so passiert sind. Von grossen Schiffen, die durch Venedig fahren, von wilden Hunden, kleinen Dorfbars und was man beachten muss, wenn man Trauben im Rebberg malt.